

# Die Ortsleitung der SED am Sitz des Gemeindeverbandes

Die 1000jährige Stadt Tangermünde mit ihren historischen Bauten ist zugleich auch eine alte Arbeiterstadt. 17 Industriebetriebe haben hier ihren Sitz. Und seit 1974 gewinnt sie als politisches und geistig-kulturelles Zentrum des Gemeindeverbandes, der ihren Namen trägt, an Bedeutung.

Daraus erwächst auch der Ortsleitung unserer Partei größere Verantwortung. Die Erfahrungen von Burow und Torgau auf greifend, räumte ihr die Kreisleitung Stendal das Recht ein, ihren Aktionsradius auf den gesamten Gemeindeverband auszudehnen, um den Einfluß unserer Partei und die Wirksamkeit aller Genossen bei der Lösung der gesellschaftlichen und kommunal-politischen Aufgaben zu erhöhen.

Zum Verband gehören außer Tangermünde sieben weitere Gemeinden. Ausgehend vom Statut und vom Beschluß des Sekretariats des ZK vom 10. September 1975 über die Entwicklung der Gemeinschaftsarbeit zwischen Städten und Gemeinden leitet unsere Ortsleitung die Parteigruppen in den örtlichen Organen der Staatsmacht - sowohl der Stadtverordnetenversammlung Tangermündes als auch der sieben Gemeindevertretungen und die Genossen in den Massenorganisationen an. Sie gibt den Kommunisten in den Ausschüssen der Nationalen Front die Orientierung für ihr Wirken und organisiert die Zusammenarbeit mit den Ortsgruppen Vorständen der befreundeten Parteien. Um diesen

Aufgaben gerecht zu werden, sind in unsere Ortsleitung, die 19 Mitglieder zählt, auch Genossen aus den wichtigsten Gemeinden gewählt worden.

Für die politische Massenerbeit in allen acht Orten erarbeitet sich unsere Ortsleitung einen einheitlichen Standpunkt und legt konkrete Maßnahmen fest. Sie nimmt Einfluß darauf, daß die Betriebe, die beiden LPG Tierproduktion und die LPG Pflanzenproduktion unseres Territoriums sowie die Handwerksbetriebe und die Einrichtungen alle Möglichkeiten für die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen nutzen. Sie faßt hierzu für die Parteiorganisationen ihres Bereiches verbindliche Beschlüsse.

## Entscheidendes unter Parteikontrolle

Alle Maßnahmen, die der Gemeindeverbandsrat beschließt, beraten wir zuvor in der Ortsleitung, sei es sein langfristiger Arbeitsplan oder die Konzeption zur territorialen Rationalisierung bis 1980. Unsere Ortsleitung richtet ihre politische Führungstätigkeit darauf, die Bedeutung der territorialen Rationalisierung politisch-ideologisch zu klären, die spezifischen Aufgaben des Verbandes herauszuarbeiten und ein hohes Niveau der Gemeinschaftsarbeit zwischen den Betrieben und dem Territorium zu erreichen. Außerdem nahm unsere Ortsleitung die territo-

## informatson

### Einfluß auf die Intensivierung nehmen

Große Anstrengungen haben die 40 Genossen der Grundorganisation der KAP Stotternheim, Kreis Erfurt-Land, unternommen, um die agrarpolitischen Aufgaben des IX. Parteitages im Leben zu verwirklichen. Die Parteileitung beauftragte die Parteigruppen, in der ideologischen Arbeit auf die weitere Intensivierung, besonders auf die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts Einfluß zu nehmen.

Jede der fünf ständigen Partei-

gruppen erarbeitete sich einen eigenen Arbeitsplan und eine Konzeption zur Führung des sozialistischen Wettbewerbs in ihrer Abteilung. Zur Unterstützung wurde für jede Parteigruppe ein Leitungsmitglied verantwortlich eingesetzt.

Neben den ständigen Parteigruppen haben sich in der Ernte zeitweilige Parteigruppen bewährt.

Parteiaufträge erhöhten die Aktivität der Genossen. So war in der Parteigruppe Futterproduktion ein Parteiauftrag der Ausgangspunkt

für die Aktivierung der Neuererbewegung. Ein Neuererkollektiv, vor allem aus Genossen bestehend, entwickelte zum Beispiel einen Frontschieber zum Schwadmäher. Regelmäßig trifft sich der Parteisekretär der KAP mit den Sekretären der Grundorganisationen der LPG Tierproduktion. Vor Arbeitskampagnen finden gemeinsame Parteileitungssitzungen mit den Kooperationspartnern in der Pflanzenproduktion statt. Das fördert die Entfaltung der Kooperation.

(NW)